

PFLANZENLIEBE ZUM NACHLESEN

Lonicera ligustrina var. pileata

Dein Pflanzenporträt mit Pflegewissen, Bildern und praktischer Tabelle.



KI-gestaltete Szene nach der jungen Originalpflanze: eine Pflanze aus dem wählbaren Set im 9-cm-Kulturtopf. Gartenumgebung nicht enthalten; keine fertige Böschungsbegrünung oder maßstäbliche Produktaufnahme.

Mit Wissen wachsen.

Eine Sammlung zum Beobachten und Nachschlagen. Ausführlich erklärt, damit du Pflegeentscheidungen passend zu deiner Pflanze und deinem Standort treffen kannst.

Ausgabe Oktober 2026 · www.exotenherz.de

Lonicera ligustrina var. pileata

Böschungsmyrte Lonicera pileata: grüne Fläche mit kontrollierten Rändern

Längliche kleine Blätter und horizontal streichende Zweige prägen die Böschungsmyrte. Die jungen Töpfe brauchen zuerst guten Bodenkontakt; später entscheiden Wasser und Randkontrolle über die grüne Fläche.



KI-gestaltete Szene nach der jungen Originalpflanze: eine Pflanze aus dem wählbaren Set im 9-cm-Kulturtopf. Gartenumgebung nicht enthalten; keine fertige Böschungsbegrünung oder maßstäbliche Produktaufnahme.

Botanischer Name	Lonicera ligustrina var. pileata; gebräuchliches Synonym Lonicera pileata · Caprifoliaceae
Liefergröße	9-cm-Topf · 10-25 cm Gesamthöhe einschließlich Topf · Anzahl nach Setwahl
Lebensdauer & Wuchs	Mehrjähriges niedriges Gehölz, überwiegend immergrün; horizontal ausbreitende Zweige
Erwartete Wuchshöhe	Etwa 60-90 cm hoch und 1,5-2,4 m breit als Orientierung für frei wachsende Gartenpflanzen
Blütezeit	Spätes Frühjahr bis früher Sommer; Schnitt und Entwicklung beeinflussen den Ansatz
Blütenfarbe	Kleine paarige weißliche bis gelbweiße Blüten
Pflanzzeit	Frühjahr oder Herbst bei frostfreiem, bearbeitbarem Boden
Pflanzabstand	Etwa 45-50 cm beziehungsweise vier bis fünf Pflanzen pro Quadratmeter laut Angebot
Früchte	Violette bis dunkle Zierbeeren; nicht zum Verzehr

Die Pflege auf einen Blick

Beobachten, prüfen und an Standort sowie Jahreszeit anpassen. Die Tabelle ist eine Orientierung für die tägliche Praxis.

Bereich	So gehst du vor	Darum ist es sinnvoll
Ankommen	Jeden kleinen Ballen auf Feuchte prüfen und bis zum Pflanzen geschützt aufstellen.	Regen oder eine nasse Oberfläche beweisen keine Feuchte im Inneren.
Standort	Sonne bis Halbschatten mit humosem, durchlässigem Boden wählen.	Am sonnigen Hang bleibt Wasserkontrolle auch nach der Pflanzung wichtig.
Pflanzen	Im Frühjahr oder Herbst auf bisheriger Topfhöhe setzen und gründlich angießen.	Ballen und Gartenboden sollen einen gleichmäßig feuchten Anschluss bekommen.
Abstand	Etwa 45–50 cm als Shoporientierung; Ränder und Zugang zusätzlich planen.	Die niedrigen Zweige entwickeln mit der Zeit eine breite Grundfläche.
Gießen	Ballen und Erde daneben prüfen, bei Trockenheit langsam an der Basis wässern.	Trockenverträglichkeit eingewachsener Pflanzen gilt nicht automatisch für Jungpflanzen.
Nährstoffe	Humose Erde pflegen; Zusatzdüngung nach Bodenbedarf oder Produktdosierung.	Ein Gartenbeet und ein begrenzter Kübel haben unterschiedliche Reserven.
Schnitt	Nach der Blüte störende Zweige und Randüberhänge gezielt zurücknehmen.	Starker regelmäßiger Schnitt kann den Ansatz am älteren Holz vermindern.
Ausbreitung	Am Boden bewurzelte Zweige außerhalb der gewünschten Fläche kontrollieren.	Ein seitlicher Trieb kann eigene Wurzeln bilden.
Winter & Kübel	Wasserabzug sichern und an frostfreien Tagen die Ballenfeuchte kontrollieren.	Kleine Gefäße reagieren schneller auf Frost, Austrocknung und Vernässung.

Wissen, das mitwächst

Grüne Zweige, die den Boden kennenlernen

Die Böschungsmyrte baut ihre Fläche mit vielen kleinen Blättern und seitlich streichenden Zweigen auf. Das Laub steht paarweise gegenüber, ist länglich bis schmal oval und hat glatte Ränder. Junge Spitzen wirken oft heller als die älteren Blätter. Unter dem gebräuchlichen Namen *Lonicera pileata* findest du heute auch die botanische Einordnung *Lonicera ligustrina* var. *pileata*. Es handelt sich um ein niedriges Gehölz aus der Familie *Caprifoliaceae*, nicht um eine windende Kletter-Heckenkirsche. Im Vergleich zu den sehr feinblättrigen *nitida*-Formen wächst *pileata* stärker in die Waagerechte und trägt längere Blätter. Wo Zweige auf feuchte Erde treffen, können sie zusätzliche Wurzeln bilden. Eine Beetfläche verändert sich daher nicht nur durch höhere Triebe, sondern auch durch den allmählichen seitlichen Anschluss.

Der kleine Topf ist der Anfang einer breiten Fläche

Das verknüpfte Angebot nennt 9-cm-Töpfe und 10–25 cm Gesamthöhe einschließlich Topf. Je nach Setwahl sind mehrere junge Pflanzen vorgesehen. Die Originalaufnahme zeigt eine locker verzweigte grüne Pflanze; geschlossene Böschungen auf späteren Gartenbildern sind eine andere Entwicklungsphase. Nach dem Auspacken kontrollierst du jeden Ballen einzeln. Ein kleiner Topf kann am Rand trocken und in der Mitte noch feucht sein, deshalb die Erde nicht allein nach der Oberfläche beurteilen. Für die spätere Gartenplanung sind ungefähr 60–90 cm Höhe und etwa 1,5–2,4 m Breite eine Orientierung für frei wachsende Pflanzen. Diese Fachangaben beschreiben Jahre der Entwicklung. Ein niedriger gehaltener Bestand bleibt durch Schnitt kompakter und verlangt entsprechend wiederkehrende Arbeit.

Licht und Boden vor der Pflanzung zusammen betrachten

Ein sonniger bis halbschattiger Platz eignet sich, wenn der Boden Feuchtigkeit halten und überschüssiges Wasser abgeben kann. Unter lichten Gehölzen passt der niedrige Wuchs oft gut zu einer ruhigen grünen Flächengestaltung. Wurzeldruck und trockene Erde musst du dort trotzdem prüfen. Ein sonniger Hang trocknet schneller aus als eine geschützte ebene Fläche; Trockenverträglichkeit nach dem Einwurzeln ersetzt an einem solchen Ort keine Wasserkontrolle. Lockere verdichteten Boden über die ganze Pflanzfläche, damit die Wurzeln aus dem kleinen Ballen weiterwachsen können. Humose Erde ist hilfreich, dauerhaft vernässte Mulden sind ungünstig. Plane zugleich die späteren Ränder: Ein Weg, eine niedrige Mauer oder Nachbarstauden sollten erreichbar bleiben, wenn die Zweige sich ausbreiten.

In Reihen pflanzen, ohne sofortige Deckung zu erwarten

Pflanze bevorzugt im Frühjahr oder Herbst bei frostfreiem, bearbeitbarem Boden. Die kühleren Wochen erleichtern die Feuchteversorgung; bei einer warmen Frühjahrspflanzung folgt oft schon bald eine trockene Phase. Durchfeuchte einen trockenen Ballen vor dem Setzen und pflanze auf bisheriger Topfhöhe. Das Angebot nennt etwa 45–50 cm Abstand beziehungsweise ungefähr vier bis fünf Pflanzen pro Quadratmeter. Nutze diese Zahlen als Flächenorientierung und prüfe, wie viel Platz für Wege und Randkontrolle bleiben soll. Gieße nach dem Setzen gründlich in den Wurzelbereich. Eine dünne lockere Mulchdecke kann die offene Erde begleiten, ohne die Triebansätze zu begraben. Die Lücken zwischen den jungen Pflanzen bleiben zunächst sichtbar; ihr Schließen hängt von Anwachsen, Standort und Pflege ab.

Beim Gießen den ursprünglichen Ballen wiederfinden

In den ersten Monaten braucht die Böschungsmyrte eine gleichmäßige Versorgung. Prüfe bei trockener Witterung sowohl den alten Topfballen als auch die Gartenerde daneben. Ein Regenschauer kann den Hang oberflächlich benetzen, während die kleinen Ballen trocken bleiben. Gieße dann langsam an der Basis, sodass Wasser in die Erde gelangt statt den Hang hinabzulaufen. Ist der Wurzelraum bereits nass, zuerst den Wasserabzug verbessern und mit erneutem Gießen warten. Eingewachsene Pflanzen können vor allem in geschütztem Halbschatten trockenere Zeiten besser überstehen; junge Pflanzen und sonnige Standorte brauchen weiter Aufmerksamkeit. Dünge nicht automatisch jede Woche. Eine humose Gartenfläche wird anders versorgt als ein begrenzter Pflanzkasten; zusätzliche Nährstoffe nach Bodenbedarf beziehungsweise der Dosierung des verwendeten Mittels geben.

Schnitt entscheidet zwischen Form und kleinen Blüten

Für eine niedrige Hecke oder eine saubere Beetkante lässt sich die Pflanze nach der Blüte in Form halten. Die kleinen weißlichen bis gelbweißen Blüten erscheinen paarig im späten Frühjahr bis frühen Sommer und sitzen an älterem Holz. Wer sehr häufig überall Spitzen abschneidet, begrenzt daher auch den möglichen Blütenansatz. Schneide bevorzugt gezielt störende und über den Rand reichende Zweige zurück, statt bei jedem Rundgang die ganze Fläche stark einzukürzen. Kontrolliere am Boden aufliegende Triebe: Haben sie außerhalb der gewünschten Fläche Wurzeln gebildet, reicht ein oberflächliches Abschneiden nicht immer. Löse unerwünschte bewurzelte Abschnitte vorsichtig mit. Aus Blüten können violette bis dunkle Beeren entstehen. Diese Zierfrüchte gehören nicht zur Naschernte; den Zugang von kleinen Kindern entsprechend planen.

Ein grüner Winter braucht weiterhin einen funktionierenden Boden

Das Gehölz ist überwiegend immergrün; an ungünstigen oder kalten Standorten kann ein Teil des Laubs zurückgehen. Ein geschützter Bodenstandort ist anders zu beurteilen als ein kleiner frei stehender Kübel. Bei Kübelkultur braucht die Pflanze ausreichend Wurzelraum und offene Abzugslöcher; der 9-cm-Liefertopf ist nur die Ausgangsgröße. Halte den Topf im Winter vor anhaltender Durchnässung geschützt und kontrolliere an frostfreien Tagen die Feuchte. Braune Spitzen nach einer trockenen oder kalten Phase führen zuerst zur Prüfung von Ballen, Wasserabzug und Standort. Warten, bis der lebende Neuaustrieb erkennbar ist, hilft beim behutsamen Zurücknehmen geschädigter Zweige. Mit der Zeit gehört auch die Breitenkontrolle zum Jahreslauf: Ein dichter grüner Teppich bleibt nur dort, wo du seine Ränder mitbetreust.

Bilder & Details

Die junge Originalpflanze und unveränderte spätere Gartenmotive zeigen unterschiedliche Entwicklungsphasen. Szene und Blattdetail sind KI-gestaltet.



Unverändertes Original-Shopbild der jungen Lieferform im 9-cm-Topf; 10-25 cm Gesamthöhe einschließlich Topf.



Unverändertes Original-Shopbild eines späteren Gartenbestands. Dieser Entwicklungszustand ist nicht die junge Liefergröße.



Unverändertes Original-Shopbild eines späteren Gartenbestands. Dieser Entwicklungszustand ist nicht die junge Liefergröße.



KI-gestaltetes Blattdetail nach dem jungen Original. Es zeigt das grüne Laub, keine Blüten- oder Fruchtzusage.

Gut zu wissen

Ist die Böschungsmyrte eine Kletterpflanze?

Diese pileata-Form wächst als niedriges, seitlich ausbreitendes Gehölz. Ihre Zweige können am Boden wurzeln; sie braucht keine Rankhilfe.

Sind 10-25 cm ihre spätere Gartenhöhe?

Nein. Die Angabe bezeichnet die Gesamthöhe der jungen Lieferpflanze einschließlich Topf. Frei wachsende Pflanzen können etwa 60–90 cm Höhe und deutlich mehr Breite entwickeln.

Warum trocknen einzelne Pflanzen trotz Regen aus?

Die Erde zwischen den Pflanzen kann nass sein, während ein kleiner ursprünglicher Topfballen trocken bleibt. Beide Bereiche prüfen und bei Bedarf langsam am Wurzelraum gießen.

Kann ich sie in die volle Sonne setzen?

Ja, bei durchlässigem Boden und zuverlässiger Feuchteversorgung. Ein sonniger Hang verlangt mehr Wasserkontrolle als ein geschützter halbschattiger Platz.

Wann schneide ich eine niedrige Hecke?

Gezielter Formschnitt nach der Blüte erhält mehr vom möglichen Blütenansatz. Häufiges starkes Einkürzen entfernt auch älteres Blütenholz.

Sind die violetten Beeren essbar?

Nein. Die Früchte sind Zierbeeren und gehören nicht zur Naschernte. Insbesondere kleine Kinder sollen sie nicht probieren.

Warum wachsen Zweige über den Beetrand weiter?

Bodenberührende Triebe können eigene Wurzeln bilden. Überhängende Zweige und bereits bewurzelte Abschnitte außerhalb der Fläche kontrollieren und bei Bedarf entfernen.

Zum passenden Angebot

[Pflanze im Exotenherz-Shop ansehen](#)

Aktuelle Preise, Verfügbarkeit und Lieferumfang findest du im Shop. Bei lebenden Pflanzen können Wuchs und Erscheinungsbild abweichen.

[Zum vollständigen Pflanzenbeitrag](#)



Pflegebeitrag



Pflanze im Shop